

Botschaft drei

**Elisa ist ein Sinnbild auf Christus  
in seinem Dienst der Gnade im Leben  
und als ein Mann Gottes,  
der sich wie der Repräsentant Gottes,  
wie der handelnde Gott, verhält**

Bibelverse: 2.Kön. 2:19–22; 4:1 – 6:7

**I. Elisa ist ein Sinnbild auf Christus, indem er Wunder der Gnade im Leben vollbringt – 2.Kön. 4:9; Lk. 4:27:**

- A. In der Erfüllung der Sinnbilder und Gestalten des Alten Testaments ist Christus der wahre Elisa; als der wahre Elisa ist der Herr Jesus ein süßer und angenehmer Prophet, ein Prophet des Segens – 2.Kön. 4:9; Lk. 4:27; 7:11–17.
- B. Elisa ist ein Sinnbild im Alten Testament, das Gottes neutestamentliche Ökonomie in Gnade repräsentiert:
  - 1. Gnade bedeutet, dass Gott alles für uns tut, indem Er uns Sich Selbst als unseren Genuss schenkt – Joh. 1:1, 14–17.
  - 2. Diese Gnade führt zum göttlichen Leben, das reich und hoch ist und uns zu Mitkönigen mit Christus macht – Röm. 5:17.
- C. Das Wunder, das Elisa vollbrachte, als er das Wasser von Jericho heilte, und das Wunder, das der Herr Jesus vollbrachte, als Er Wasser in Wein verwandelte, haben dieselbe Bedeutung – die Verwandlung von Tod in Leben – 2.Kön. 2:4, 19–22; Joh. 2:1–11.
- D. Dass Elisa Dinge, die nicht sind, ins Dasein rief, entspricht dem Prinzip nach dem, was der Herr Jesus tat, als Er die Volksmengen speiste – 2.Kön. 4:1–7, 8–17, 42–44; Mt. 14:14–21; 15:32–39.
- E. Dass Elisa die Toten auferweckte, den Toten Leben gab, ist dasselbe wie das, was der Herr Jesus tat, sowohl physisch als auch geistlich – 2.Kön. 4:18–37; Lk. 7:11–17; Joh. 11:41–44; 5:25.
- F. Dass Elisa das Gift der wilden Kürbisse mit Mehl unwirksam machte, ist vom Prinzip her dasselbe wie die Heilung der Jünger durch den Herrn Jesus vom Sauerteig der Pharisäer mit Sich Selbst als dem feinen Mehl – 2.Kön. 4:41; Mt. 16:12.
- G. Dass Elisa den Kopf einer Axt, der ins Wasser gefallen war, mit Hilfe eines Holzstocks zum Schwimmen brachte, bedeutet, dass Christus durch Sein Kreuz in Auferstehung die verlorene Kraft der Sünder, die ins Todeswasser gefallen waren, wiederherstellt – 2.Kön. 6:6; Eph. 2:1–6.

Botschaft drei (Fortsetzung)

- H. Elisa vollbrachte Wunder der göttlichen Heilung für andere, aber nach dem Willen Gottes wurde er selbst nicht durch ein Wunder geheilt; dies war die Erfahrung von Paulus und seinen Mitarbeitern – 2.Kön. 13:14:
    - 1. Paulus ließ Trophimos in Milet krank zurück, ohne für ihn ein heilendes Gebet zu sprechen, und übte seine Heilungsgabe nicht aus, um Timotheus von seinem Magenleiden zu heilen – 2.Tim. 4:20; 1.Tim. 5:23; Apg. 19:11–12.
    - 2. Paulus und seine Mitarbeiter befanden sich in dieser Zeit des Leidens unter der Disziplin des inneren Lebens und nicht unter der Kraft der äußeren Gabe:
      - a. Beim Erstgenannten geht es um Gnade im Leben, beim Letztgenannten um Gabe in Kraft – Wunderkraft.
      - b. Im Niedergang der Gemeinde und beim Leiden für die Gemeinde wird die Gabe der Kraft nicht so sehr benötigt wie die Gnade im Leben – 2.Tim. 4:22.
  - I. Elisa war in seinem Körper zwar tot und diente dennoch im Geist, um einen Toten zu beleben – 2.Kön. 13:21:
    - 1. Selbst der tote Elisa konnte Menschen beleben.
    - 2. Dies ist ein Bild auf Christus in Auferstehung – Joh. 11:25; Apg. 2:24; Phil. 3:10:
      - a. Wer immer Ihn berührt, wird belebt.
      - b. Bei der Wiedergeburt berührt ein geistlich toter Mensch den toten und auferstandenen Christus und wird belebt – vgl. Joh. 5:25; Eph. 2:1–6a.
- II. Wie Mose, Samuel und Paulus trat Elisa, ein Mann Gottes, als der Repräsentant Gottes, als der handelnde Gott, auf der Erde auf – 2.Kön. 4:9:**
- A. Jehovah sagte zu Mose, dass Er ihn für den Pharao zu einem Gott gemacht hatte – 2.Mose 7:1a:
    - 1. In Mose hatte Gott einen, der Ihn repräsentierte und Seinen Willen ausführte; Mose sprach nie von sich aus zu Pharao, sondern sprach immer das, was der Herr ihm aufgetragen hatte zu sagen – 3:16–18; 5:1.
    - 2. Eigentlich hörte der Pharao nicht auf Mose, den Botschafter Gottes, und verhandelte mit ihm, sondern er hörte auf Gott und verhandelte mit Gott.
  - B. Samuel war der Repräsentant Gottes, der über Sein Volk auf

Botschaft drei (Fortsetzung)

der Erde herrschte; als solcher war Samuel der handelnde Gott – 1.Sam. 1:11; 2:35; 7:3; 8:22:

1. Samuel konnte der handelnde Gott sein, weil sein Wesen und Gottes Herz eins waren – 2:35:

a. Er war ein Mensch nach dem Herzen Gottes; das heißt, er war eine Kopie, ein Abbild, des Herzens Gottes.

b. Samuels Leben und Werk dienten dazu, das auszuführen, was in Gottes Herzen war.

2. Samuel war Gottes Sprechort und Gottes Verwaltung, und somit war er der handelnde Gott.

C. In seinem Dienst war Paulus, ein Mann Gottes, der handelnde Gott, indem er die Gläubigen tröstete, indem er sich in der Einfachheit Gottes verhielt, indem er die Eifersucht Gottes zum Ausdruck brachte und indem er ein Botschafter Christi war, um den Dienst der Versöhnung auszuführen – 2.Kor. 1:3–4, 12; 11:2; 5:20:

1. Während der ganzen langen und unglücklich verlaufenden Reise als Gefangener bewahrte der Herr den Apostel in Seiner Überlegenheit und befähigte ihn zu einem Leben weit über dem Bereich der Sorge – Apg. 27:13 – 28:9:

a. Dies war ein würdevolles Leben mit dem höchsten Standard menschlicher Tugenden, welche die ausgezeichneten göttlichen Eigenschaften zum Ausdruck brachten, und glich dem Leben, das der Herr Selbst Jahre zuvor auf der Erde geführt hatte.

b. Das war Jesus, der in Seiner göttlich bereicherten Menschlichkeit wiederum auf der Erde lebte!

c. Das war der wunderbare, ausgezeichnete und geheimnisvolle Gott-Mensch, der in den Evangelien gelebt hatte, der hier in der Apostelgeschichte durch eines Seiner vielen Glieder weiterlebte

2. Die neutestamentlichen Gläubigen können wie Paulus als der handelnde Gott funktionieren – 1.Tim. 1:16.

**III. Als das auserwählte, erlöste und wiedergeborene Volk Gottes, das mit Gott eins ist, das mit Gott zusammengesetzt ist, das Gott lebt, das Gott zum Ausdruck bringt, das mit Gott vorangeht und das Gott repräsentiert, können wir als der handelnde Gott funktionieren – Eph. 1:4–5:**

## ERSTES UND ZWEITES BUCH DER KÖNIGE

### Botschaft drei (Fortsetzung)

- A. Als das auserwählte, erlöste und wiedergeborene Volk Gottes sollten wir mit Gott eins sein – 1.Kor. 6:17:
  - 1. Das grundlegende Prinzip der Bibel ist, dass Gott Sich in Seiner Ökonomie mit dem Menschen eins macht und den Menschen mit Sich eins macht – Joh. 15:4.
  - 2. Gott möchte, dass das göttliche Leben und das menschliche Leben zu einem einzigen Leben zusammengefügt werden, das einen einzigen Lebenswandel hat – 1.Kor. 6:17.
- B. Wir müssen mit Gott zusammengesetzt sein – Eph. 3:17a; Kol. 3:10–11:
  - 1. Gottes Ökonomie besteht darin, Sich Selbst in unser Sein hinein auszuteilen, sodass unser Sein mit Seinem Sein zusammengesetzt werden kann, um eine Zusammensetzung mit Seinem Sein zu sein – Eph. 3:17a; 4:4–6.
  - 2. Im göttlichen Leben und durch das Wirken des Gesetzes des göttlichen Lebens wird Gott in uns eingewirkt und wir werden mit Ihm in Seinem Leben und in Seiner Natur zusammengesetzt – Röm. 8:2, 6, 10–11, 29.
- C. Als diejenigen, die mit Gott eins und mit Gott zusammengesetzt sind, sollten wir Gott leben – Phil. 1:21a:
  - 1. Gemäß Seiner Ökonomie ist es Gottes Absicht, Sein Element, Seine Substanz und die Inhaltsstoffe Seiner Natur in unser Sein hineinzugeben, damit wir Ihn leben können – Röm. 8:2, 6, 10–11.
  - 2. Unser tägliches Leben sollte eigentlich Gott Selbst sein und daher ein Leben sein, in dem wir ständig Gott leben – 1.Thess. 2:12; 1.Kor. 10:31.
- D. Wir sollten Gott zum Ausdruck bringen – 1.Mose 1:26; 2.Kor. 3:18; Röm. 8:29; Kol. 3:10:
  - 1. Gottes ewiger Vorsatz ist es, Sich Selbst als unser Leben in uns einzuwirken, damit wir Ihn zum Ausdruck bringen können – Eph. 1:11; 3:11; 2.Tim. 1:9.
  - 2. Gottes Ziel in Seiner Ökonomie ist es, dass wir mit Ihm eins werden und Ihn für Seinen korporativen Ausdruck leben – 1.Kor. 6:17; Phil. 1:21a; Eph. 1:22–23.
- E. Als diejenigen, die Gott zum Ausdruck bringen, sollten wir mit Gott vorangehen – Jos. 1:1–9; 6:1–16:
  - 1. Gott hatte das Bedürfnis, dass die Kinder Israel mit Ihm zusammenarbeiteten in Seinem Vorangehen in Seiner Ökonomie als das große Rad – 1:1–9; 6:1–16.

Botschaft drei (Fortsetzung)

2. Wir müssen mit Gott in Seinem Herzenswunsch und in Seinem Vorgehen auf der Erde eins sein – Eph. 1:5, 9; Offb. 14:1–4.
- F. Während wir mit Gott vorangehen, sollten wir Gott repräsentieren – 1.Mose 1:26–28:
1. Um Gott mit Autorität zu repräsentieren, müssen wir Gott im Leben zum Ausdruck bringen; weil Aaron das Auferstehungsleben hatte, um Gott zum Ausdruck zu bringen, hatte er auch die Autorität, Gott zu repräsentieren – V. 26; 2:9; 4.Mose 17:1–8.
  2. Gott zu repräsentieren ist der richtige Weg, für Gott zu arbeiten – 2.Mose 7:1–2.
- G. Wenn wir mit Gott eins sind, mit Gott zusammengesetzt sind, Gott leben, Gott zum Ausdruck bringen, mit Gott vorangehen und Gott repräsentieren, können wir als der handelnde Gott funktionieren:
1. Gott ist fähig, uns in Leben, Natur, Ausdruck und Funktion Ihm gleich zu machen, um Seine Ökonomie auszuführen – Kol. 3:4; 2.Petr. 1:4; Eph. 3:9.
  2. Als ein Mann Gottes verhielt sich der Prophet Elisa in seinem Dienst als der Repräsentant Gottes, als der handelnde Gott; heute können wir, die wir an Christus glauben, in Seiner Ökonomie ebenso als der handelnde Gott funktionieren – 2.Kön. 4:9; 1.Tim. 6:11; 2.Tim. 3:17.